

gewesen; allein nun erhebt sich die Frage, welchem Zweige dieser Familie sie entsprossen ist und wer ihr Vater gewesen sein kann. Es kann sich dabei, da Theophano „*filia imperatoris*“ war, nur um einen der vier Mitkaiser handeln, die Romanos I. zu dieser Würde erhoben hatte; es waren dies seine Söhne Christophoros, Stephanos und Konstantinos, sowie sein Enkel Michaelis.¹⁾ Christophoros ist schon 931, Konstantinos 946 gestorben, beide scheiden daher aus dem Kreis der Untersuchung aus, da wir die Geburt Theophanos um 955 ansetzen müssen. Es kommt also nur der kurz vor 931 geborene Mitkaiser Michaelis oder der nach 920 geborene Kaiser Stephanos²⁾ als Vater der Kaiserin in Betracht. Beide waren durch den Sturz ihres Hauses im Jahre 945 schwer betroffen worden. Von Michaelis wissen wir, daß er von Kaiser Konstantin VII. Porphyrogennetos zum Eintritt in den geistlichen Stand gezwungen wurde, später aber sogar die Stellung eines Magisters und Rektors an einer der höheren Schulen in Byzanz erhielt³⁾, denen der gelehrte Kaiser seine besondere Fürsorge zuwandte. Es dürfte zu einer Ausöhnung der makedonischen Dynastie mit Michaelis Lakapenos gekommen sein, denn Michaelis erscheint nach dem Tod seines Vetters Romanos II. gemeinsam mit dem Cubicularius Josephus Bringas als Schützer der makedonischen Dynastie und sucht die Thronrechte der beiden kleinen Kaiser Basileios und Konstantinos gegen Nikephoros Phokas zu wahren.⁴⁾ Dem Alter nach könnte er der Vater Theophanos gewesen sein, er wäre zur Zeit ihrer Geburt 25 bis 30 Jahre alt gewesen. Allein er war doch zum Kleriker geweiht worden und dürfte als Magister und Rektor auch höhere geistliche Würden empfangen haben, so daß wir selbst bei einer Änderung seiner Lage kaum annehmen können, er sei in den weltlichen Stand zurückgekehrt und habe eine Ehe geschlossen.

Anders war die Lage bei Kaiser Stephanos, der schon längere Zeit vermählt gewesen war, als 945 der Sturz seines Hauses erfolgte. Seine Gemahlin Anna stammte, wie wir wissen, aus vornehmerm Hause und war gleichfalls von Romanos I. zur Augusta erhoben worden.⁵⁾ Stephanos war verbannt worden, hatte mehrmals seinen

¹⁾ Vgl. S. 445f.

²⁾ Liudprandi *legatio* c. 37.

³⁾ Theoph. Cont. VI. c. 3 S. 438. — Symeon mag. c. 2 S. 754. — Georgios mon. c. 3 S. 923. — Zonaras *Epit.* XVI. c. 21 S. 482.

⁴⁾ Vgl. Anonymus, C. B. *Hasii notae* in Leo diac. III. S. 427f.

⁵⁾ Vgl. die Stammtafel auf S. 444.